

## CFO-Stimmungsbarometer Q2/2014

Der Markt und die Unternehmen  
synchronisieren sich wieder

**Mag. Gerhard Marterbauer**  
Deloitte

Wien, 10. April 2014



# Ausgangssituation und Zielsetzung

## Untersuchungsgegenstand

### CFO-Stimmungsbarometer

Seit dem Jahr 2009 führt Deloitte gemeinsam mit dem Business Circle und dem CFO Club Austria das CFO-Stimmungsbarometer, eine Umfrage unter Österreichs CFOs, um einen Stimmungsindikator des österreichischen Marktes zu erheben, durch. Um die Stimmung unter Österreichs Finanzvorständen besser einzufangen, wird die Umfrage seit Oktober 2010 vierteljährlich durchgeführt. Die vorliegende Präsentation beinhaltet die Indikatoren des zweiten Quartals 2014 und wird im April dieses Jahres publiziert.

### Untersuchungsgegenstand

Zielgruppe

CFOs und Finanzverantwortliche österreichischer Unternehmen

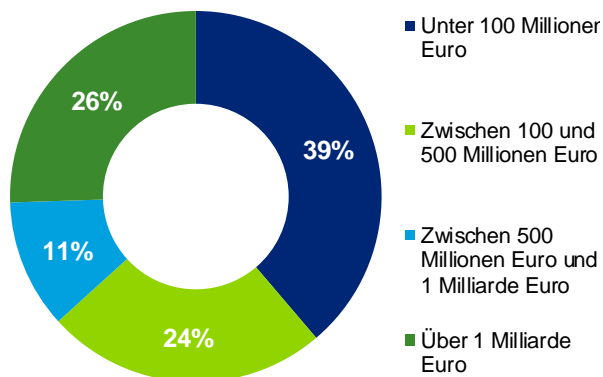
Zeitraum

März 2014

Beteiligung

101 Teilnehmer

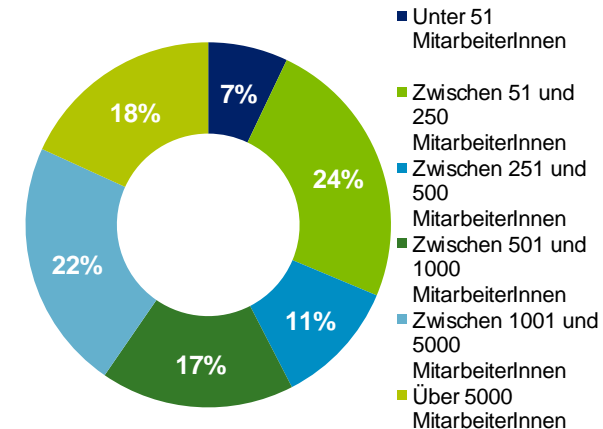
#### Umsatz



#### Branchen



#### Mitarbeiter

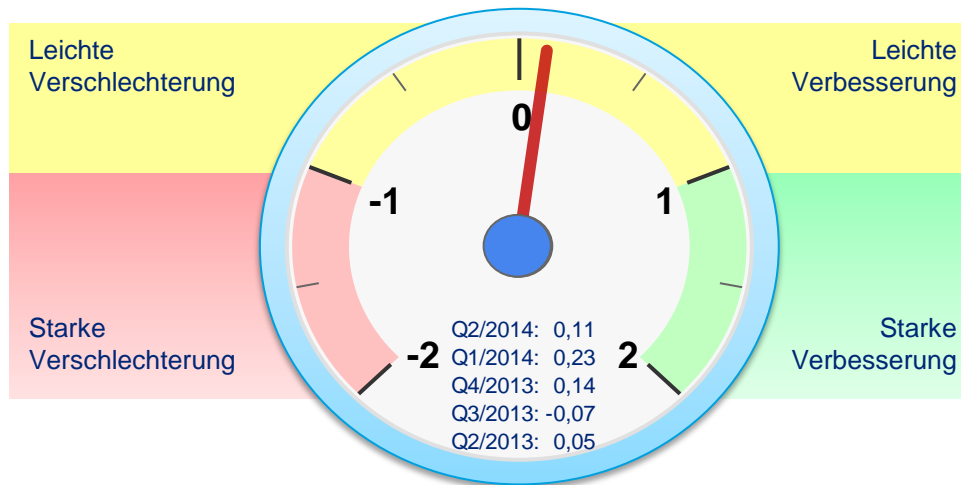


- Nachdem in unserer ersten Umfrage im Jänner 2014 eine Verbesserung bei der Einschätzung des Marktbarometers sowie eine Verschlechterung des Unternehmensbarometers vorhergesehen wurde haben sich die beiden Barometer in unserer aktuellen Umfrage weitestgehend synchronisiert und deuten insgesamt einen leichten Aufwärtstrend an. Im Detail hat sich das Marktbarometer etwas verschlechtert, während sich das Unternehmensbarometer etwas verbessert hat. Die interessantesten Ergebnisse sind folgende:
- Im Vergleich zum letzten Quartal wird die Entwicklung der Wirtschaftslage im zweiten Quartal 2014 deutlich schlechter bewertet. Erneut glaubt keiner der befragten Finanzvorstände an eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftslage. Die Zahl der CFOs, die eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwarten ist von 54% im letzten Quartal auf 46% im aktuellen Quartal zurückgegangen.
- Das Investitionsklima zeigt ebenfalls eine Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte an. So glauben nur mehr 26% der CFOs an eine Verbesserung des Investitionsklimas (im letzten Quartal waren es noch 34%). Der Großteil der Finanzführungskräfte (61%) glaubt an ein gleichbleibendes Investitionsklima.
- Nachdem sich die Einschätzung des ATX in den letzten beiden Quartalen zweimal in Folge verbessert hat fallen die Erwartungen in unserer aktuellen Umfrage wieder auf das Niveau des dritten Quartals 2013 zurück.
- Wie bereits einleitend erwähnt kam es bei den Unternehmensindikatoren in unserer aktuellen Umfrage zu einer leichten Verbesserung.
- Die Umsatzerwartungen steigen nach einem leichten Dämpfer im letzten Quartal wieder leicht. Haben im Q1 2014 noch 12% der Finanzvorstände einen Rückgang des Umsatzes in den nächsten Monaten erwartet so sind es aktuell nur mehr 10%.
- Ein ähnliches Bild zeigen die Investitionen. Der Großteil der Finanzvorstände glaubt noch immer an gleichbleibende Investitionen. Die Anzahl ist marginal von 45% auf 46% gestiegen.
- Die größten Veränderungen gab es im Bereich der M&As und im Bereich der Kreditverfügbarkeit. So sehen wir im Bereich M&As nach über vier Quartalen, bei denen dem Thema M&As von den CFOs nur sehr geringe Bedeutung zugesprochen wurde, im aktuellen Quartal zum ersten Mal eine deutliche Verbesserung
- Im Bereich der Kreditverfügbarkeit glauben die CFOs noch immer an eine gleichbleibende Kreditverfügbarkeit (aktuell 35% im Vergleich zu 31% im letzten Quartal), die Zahl der CFOs die von einer guten Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen ausgehen ist jedoch von 19% auf 25% gestiegen.

# Key Findings

## CFO-Marktbarometer

### Marktbarometer



### Key Findings

- Im aktuellen Quartal beurteilen die österreichischen CFOs die Entwicklung des Marktes schlechter als im vorangegangenen Quartal.
- Die Entwicklung der Wirtschaftslage wird im zweiten Quartal 2014 deutlich schlechter bewertet, befindet sich jedoch noch immer im positiven Bereich.
- Die Erwartungen an den ATX sind, nachdem sie sich in den letzten Quartalen zweimal in Folge verbessert haben, im aktuellen Quartal wieder gesunken.
- Das Investitionsklima zeigt ebenfalls eine Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte. Nur mehr 26% der CFOs glauben an eine Verbesserung des Investitionsklimas.

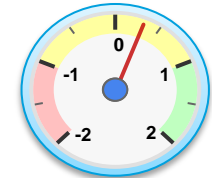
### Marktindikatoren

#### Wirtschaftslage

Tendenz



Q2/2014: 0,31  
Q1/2014: 0,45  
Q4/2013: 0,30  
Q3/2013: 0,03  
Q2/2013: 0,13

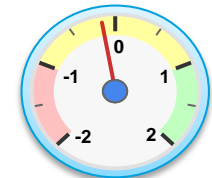


#### Inflationsrate

Tendenz



Q2/2014: -0,16  
Q1/2014: -0,20  
Q4/2013: -0,20  
Q3/2013: -0,29  
Q2/2013: -0,24

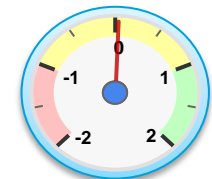


#### ATX

Tendenz



Q2/2014: 0,03  
Q1/2014: 0,49  
Q4/2013: 0,33  
Q3/2013: 0,01  
Q2/2013: 0,31



#### Investitionsklima

Tendenz



Q2/2014: 0,12  
Q1/2014: 0,22  
Q4/2013: 0,08  
Q3/2013: -0,13  
Q2/2013: 0,01



#### Inlandsabsatz

Tendenz



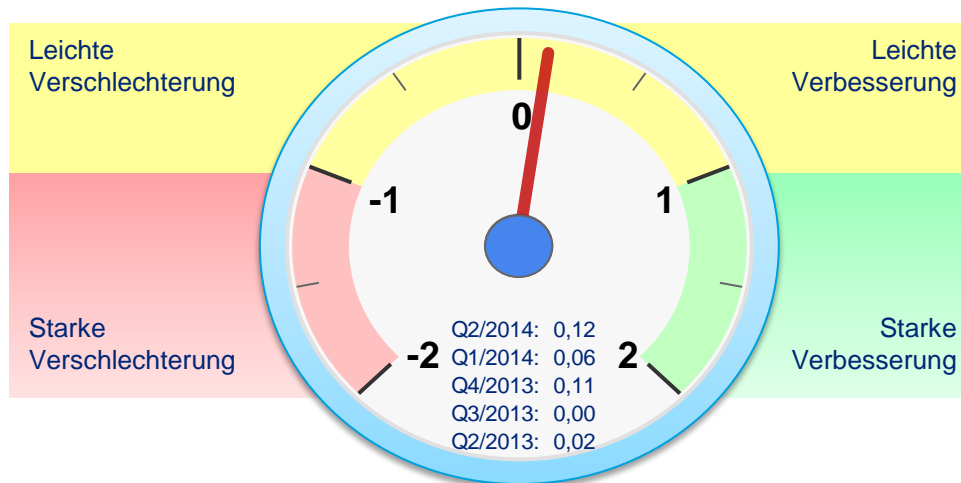
Q2/2014: 0,23  
Q1/2014: 0,19  
Q4/2013: 0,17  
Q3/2013: 0,01  
Q2/2013: 0,05



# Key Findings

## CFO-Unternehmensbarometer

### Unternehmensbarometer



### Key Findings

- In Bezug auf die Unternehmensindikatoren hat sich die Stimmung der österreichischen Finanzvorstände seit dem letzten Quartal etwas verbessert.
- Die Umsatzerwartungen steigen nach einem leichten Dämpfer im letzten Quartal wieder.
- Die Indikatoren für den Bereich M&As zeigen eine positive Entwicklung, befinden sich jedoch noch immer deutlich im negativen Bereich.
- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal ebenfalls eine positive Entwicklung.
- Im Bereich des Personalstandes sind keine Veränderungen zu erwarten. Die Anzahl der Mitarbeiter sollte der im vorangegangenen Quartal entsprechen.

### Unternehmensindikatoren

#### Umsatz

Q2/2014: 0,45  
Q1/2014: 0,43  
Q4/2013: 0,53  
Q3/2013: 0,30  
Q2/2013: 0,35

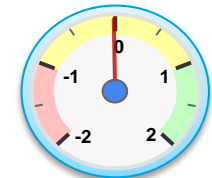
#### Tendenz



#### Investitionen

Q2/2014: -0,02  
Q1/2014: -0,02  
Q4/2013: -0,09  
Q3/2013: -0,07  
Q2/2013: -0,14

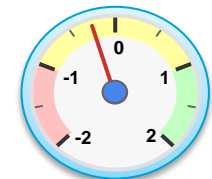
#### Tendenz



#### M&A

Q2/2014: -0,26  
Q1/2014: -0,41  
Q4/2013: -0,43  
Q3/2013: -0,38  
Q2/2013: -0,55

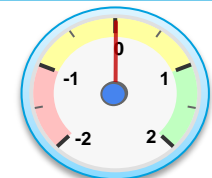
#### Tendenz



#### Personal

Q2/2014: 0,00  
Q1/2014: 0,00  
Q4/2013: 0,02  
Q3/2013: -0,16  
Q2/2013: 0,05

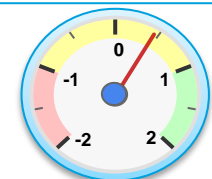
#### Tendenz



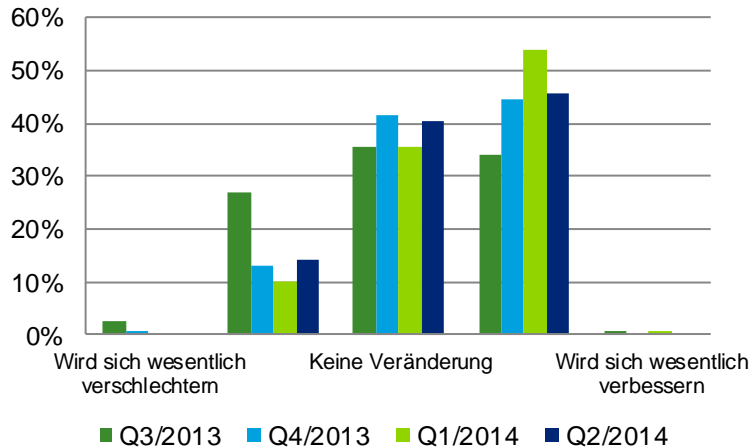
#### Kreditverfügbarkeit

Q2/2014: 0,44  
Q1/2014: 0,30  
Q4/2013: 0,51  
Q3/2013: 0,32  
Q2/2013: 0,38

#### Tendenz



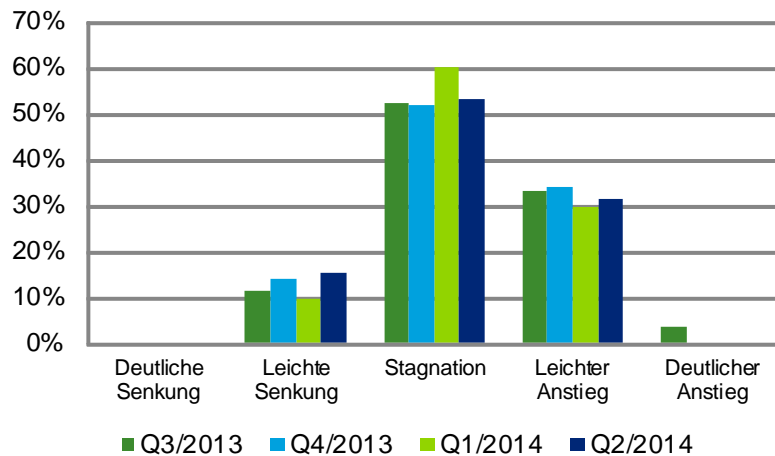
### Entwicklung der Wirtschaftslage



### Wirtschaftslage / Inflationsrate

- Im Vergleich zum letzten Quartal wird die Entwicklung der Wirtschaftslage im zweiten Quartal 2014 deutlich schlechter bewertet. Erneut glaubt keiner der befragten Finanzvorstände an eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftslage.
- Die Zahl der CFOs, die eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwarten ist von 54% im letzten Quartal auf 46% im aktuellen Quartal zurückgegangen.
- 14% der befragten Führungskräfte glauben an eine Verschlechterung der Wirtschaftslage.
- Keine Veränderung der Wirtschaftslage erwarten 40% der Finanzvorstände im Vergleich zu 36% im ersten Quartal 2014.
- Bezüglich der Inflationsrate gibt es erneut eine kleine Verbesserung der Stimmung.
- Noch immer sieht der Großteil der CFOs eine Stagnation der Inflationsrate voraus (53% im Vergleich zu 60% im letzten Quartal).
  - 15% glauben an eine leichte Senkung der Inflationsrate
  - 33% der CFOs glauben an einen leichten Anstieg der Inflationsrate

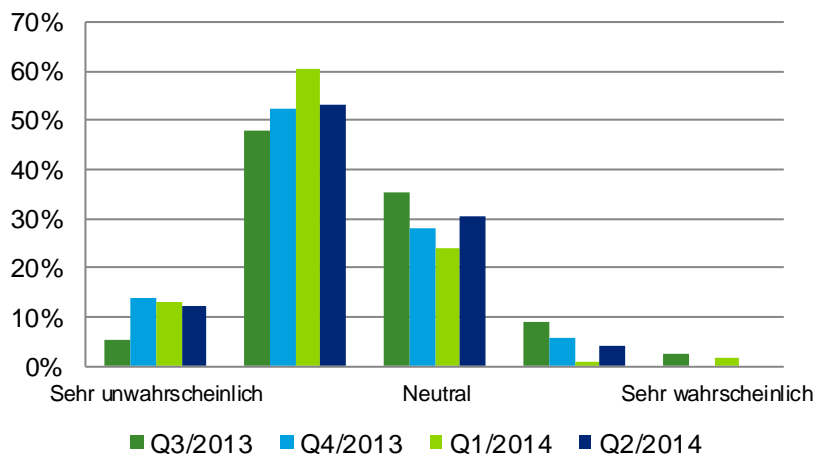
### Entwicklung der Inflationsrate



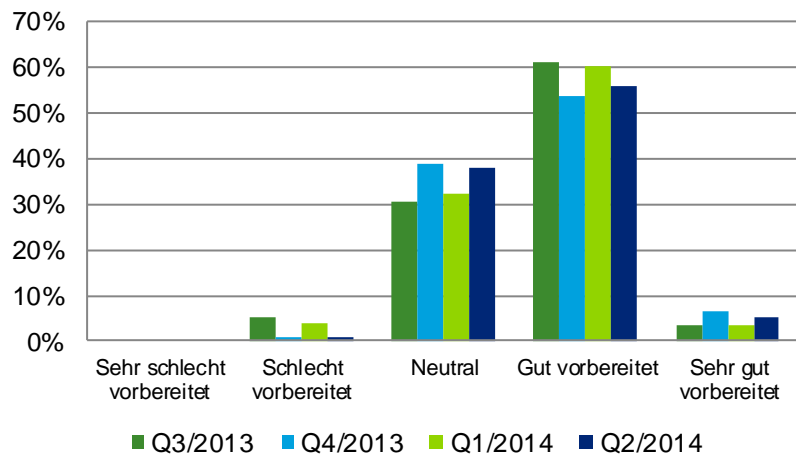
# Detailauswertungen

## Rezessionsaussichten

### Rezession / Wirtschaftskrise



### vorbereitet auf Wirtschaftskrise



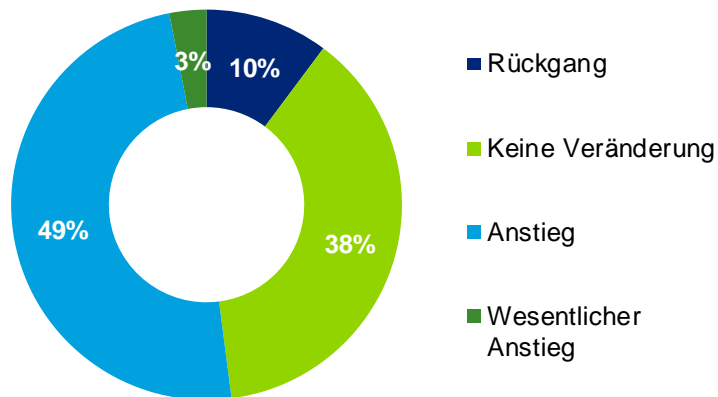
### Rezessionsaussichten

- Der Großteil der befragten Finanz-Führungskräfte hält eine Wirtschaftskrise noch immer für unwahrscheinlich (53% im Vergleich zu 60% im letzten Quartal).
- Die Anzahl der CFOs, die eine Wirtschaftskrise für wahrscheinlich halten ist von 1% im letzten Quartal auf 4% im aktuellen Quartal gestiegen.
- 30% der CFOs stehen einer Rezession oder Wirtschaftskrise neutral gegenüber.
- Gesunken ist jedoch die Zahl der CFOs, die sich als gut auf eine Wirtschaftskrise vorbereitet sehen (auf 56%)
- 5% fühlen sich sehr gut auf eine mögliche Wirtschaftskrise vorbereitet.
- Fazit:** Zwar sieht der Großteil der CFOs noch immer keine Wirtschaftskrise voraus, die Stimmung hat sich jedoch seit dem letzten Quartal verschlechtert.

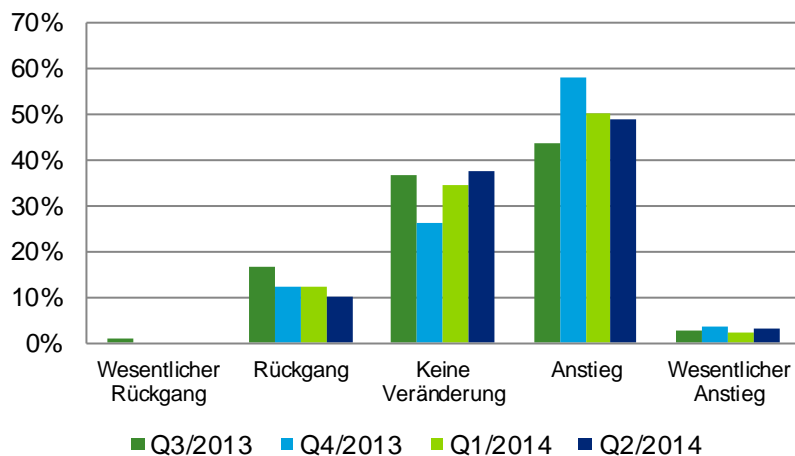
# Detailauswertungen

## Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung (Q2/2014)



Umsatzentwicklung

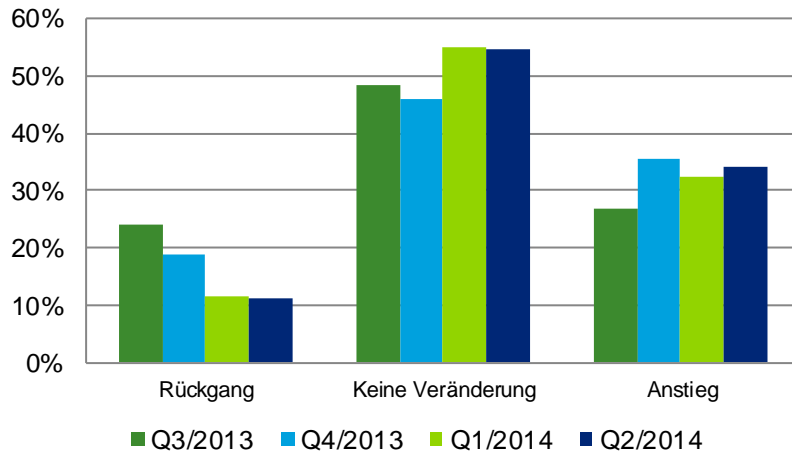


### Umsatzentwicklung

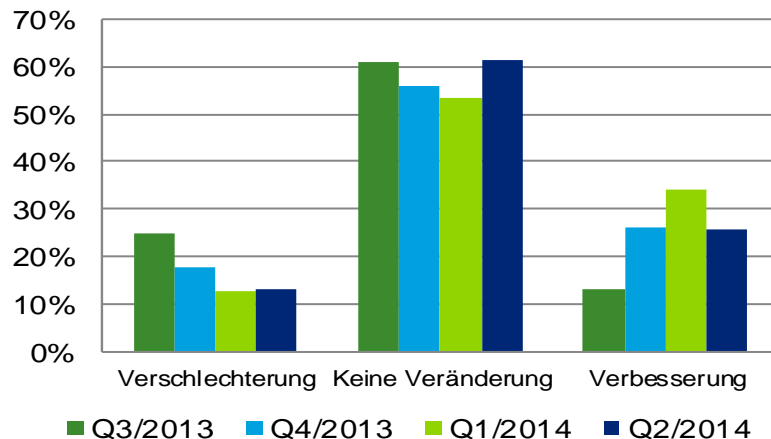
- Die Umsatzerwartungen steigen nach einem Dämpfer im letzten Quartal wieder leicht.
- Haben im Q1 2014 noch 12% der Finanzvorstände einen Rückgang des Umsatzes in den nächsten Monaten erwartet so sind es aktuell nur mehr 10%.
- Bei den CFOs, die einen wesentlichen Anstieg des Umsatzes im kommenden Quartal erwarten, gab es einen Anstieg von 2% auf 3%.
- Noch immer glauben 49% der befragten Führungskräfte an einen Anstieg des Umsatzes ihres Unternehmens in den nächsten Monaten.
- 38% der CFOs erwarten keine Veränderung des Umsatzes in den nächsten Monaten.
- Fazit:** Zwar sind die Umsatzerwartungen im Vergleich zum ersten Quartal 2014 leicht gestiegen, große Veränderungen waren jedoch nicht zu verzeichnen.



### Entwicklung des Inlandsabsatzes



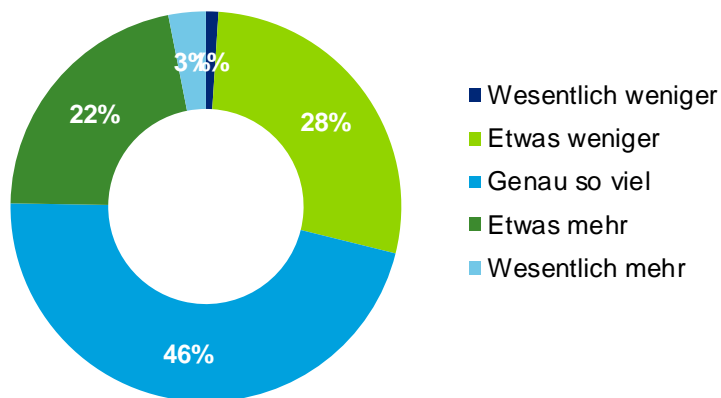
### Entwicklung des Investitionsklimas



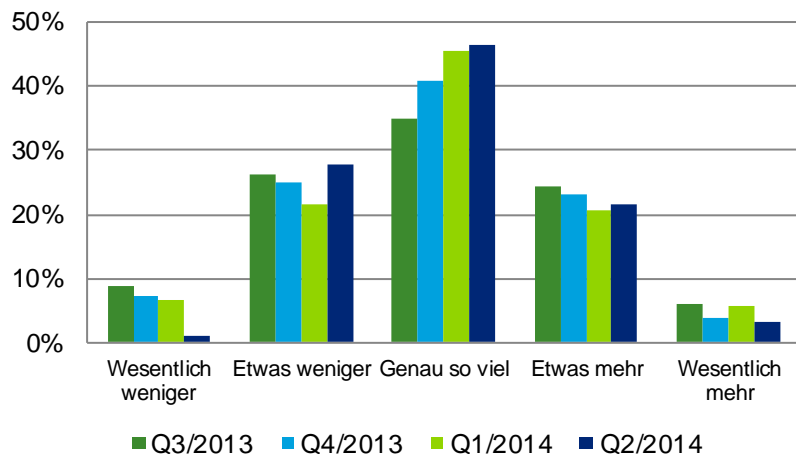
### Inlandsabsatz / Investitionsklima

- Der Inlandsabsatz hat im zweiten Quartal 2014 einen leicht positiven Trend.
- So hat sich die Anzahl der Unternehmen reduziert, die einen Rückgang des Inlandsabsatzes erwarten (von 12% auf 11%), die Anzahl der Unternehmen, die mit einem Anstieg des Inlandsabsatzes in den nächsten Monaten rechnen, hat sich in unserer Umfrage jedoch erhöht (von 33% auf 34%).
- Der bei weitem größte Teil der befragten Finanzvorstände glaubt nach wie vor an einen gleichbleibenden Inlandsabsatz in den nächsten Monaten (55%).
- Das Investitionsklima zeigt hingegen eine Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte:
  - Nur mehr 26% der CFOs glauben an eine Verbesserung des Investitionsklimas (im letzten Quartal waren es noch 34%)
  - 13% der Befragten glauben an eine Verschlechterung des Investitionsklimas.
  - Der Großteil der Finanzführungskräfte (61%) erwartet keine Veränderung des Investitionsklimas.

Investitionen (Q2/2014)



Investitionen



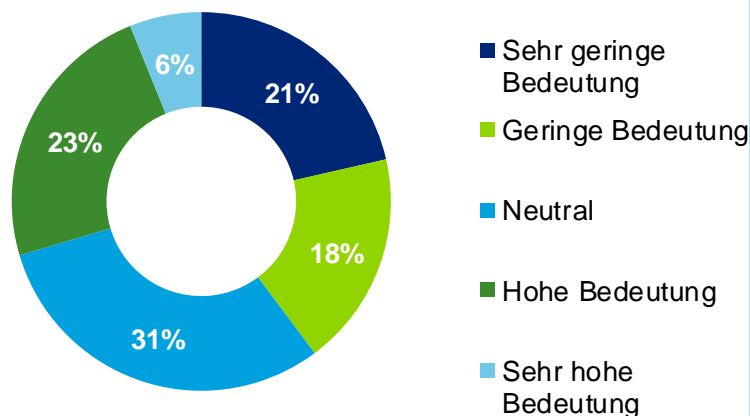
### Investitionen

- Die Prognosen über die Entwicklung der Investitionstätigkeit haben sich in der aktuellen Umfrage im Vergleich zum letzten Quartal leicht verbessert.
- Der Großteil der Finanzvorstände glaubt noch immer an gleichbleibende Investitionen. Die Anzahl ist marginal von 45% auf 46% gestiegen.
- Die größten Veränderungen hat es bei den CFOs gegeben, die „Etwas weniger“ und „Wesentlich weniger“ investieren wollen als noch im vorhergehenden Quartal.
  - Nur mehr 1% der Befragten will wesentlich weniger investieren als noch im ersten Quartal 2014 (6%).
  - Zeitgleich wollen 28% der CFOs etwas weniger investieren als noch im vorangegangenen Quartal. Dies entspricht einem Zuwachs von 7%.
- Fazit:** Die Veränderung, im Bereich der CFOs die nicht mehr wesentlich sondern nur etwas weniger investieren wollen als im letzten Quartal gibt einen leicht positiven Trend wieder.

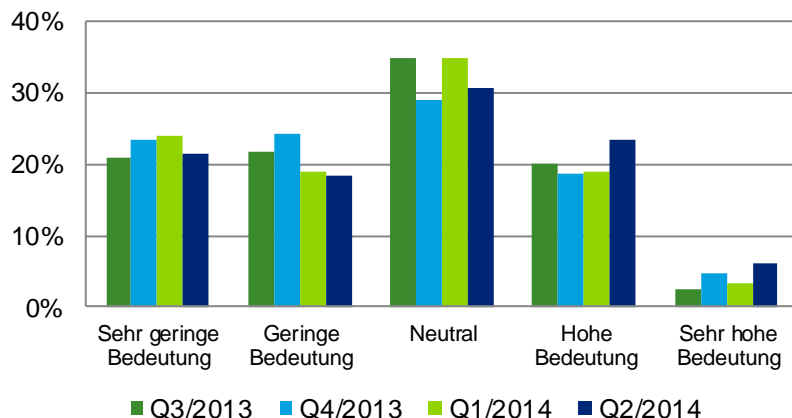
# Detailauswertungen

## Mergers & Acquisitions

Mergers & Acquisitions  
(Q2/2014)



Mergers & Acquisitions  
Bedeutung



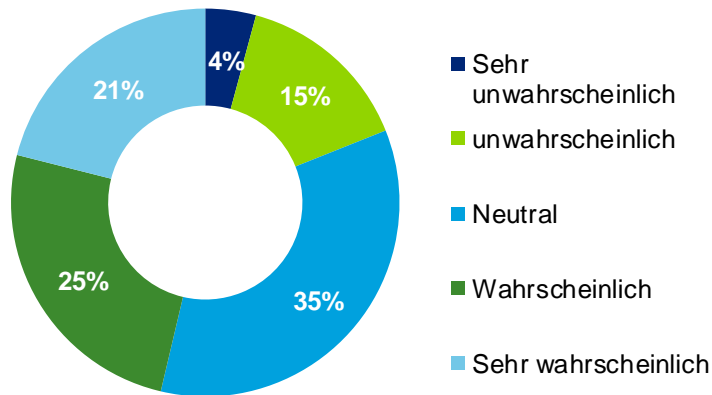
### Mergers & Acquisitions

- Die Indikatoren für den Bereich M&As zeigen eine positive Entwicklung, befinden sich jedoch noch immer deutlich im negativen Bereich.
- Die Anzahl der Finanzvorstände, für die der Bereich Mergers and Acquisitions eine hohe bzw. eine sehr hohe Bedeutung hat ist gestiegen:
  - 24% geben M&As eine hohe Bedeutung in den nächsten Monaten
  - 6% sogar eine sehr hohe Bedeutung
- Noch immer steht der Großteil der Befragten CFOs (31%) dem Thema neutral gegenüber.
- Fazit:** Nach über vier Quartalen, bei denen dem Thema M&As von den CFOs nur sehr geringe Bedeutung zugesprochen wurde, sehen wir im aktuellen Quartal zum ersten Mal eine deutliche Verbesserung.

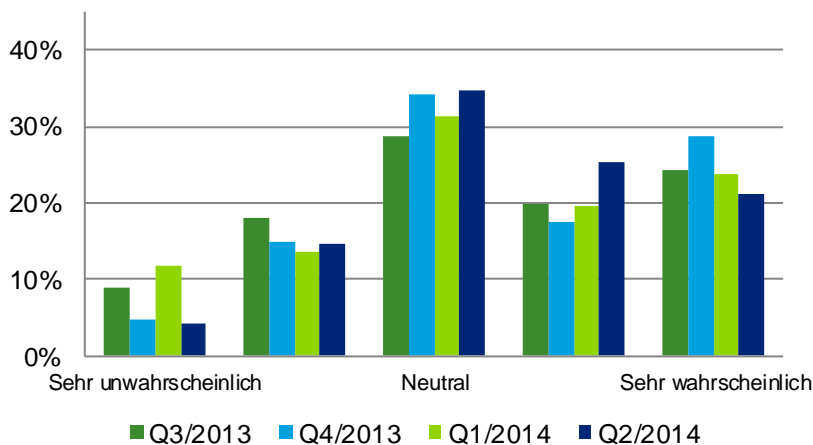
# Detailauswertungen

## Kreditverfügbarkeit

Kreditverfügbarkeit (Q2/2014)



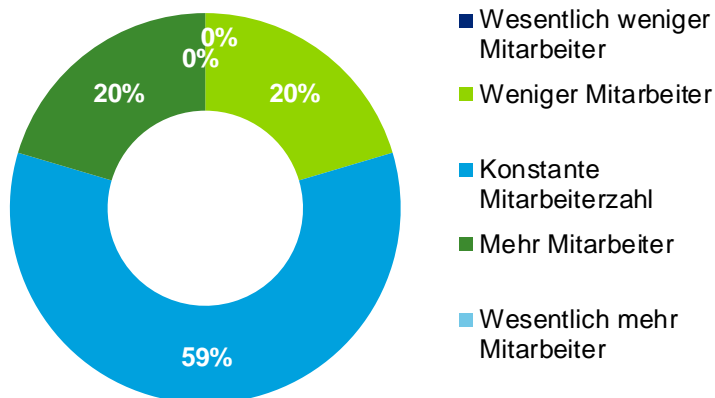
Kreditverfügbarkeit



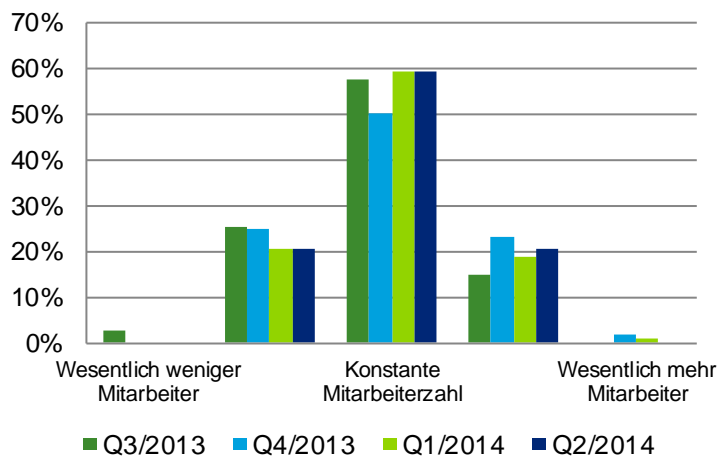
### Kreditverfügbarkeit

- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal eine ähnliche Entwicklung wie der Bereich der Investitionen:
  - Nur mehr 4% der Befragten halten eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr unwahrscheinlich.
  - 15% halten eine Kreditverfügbarkeit für unwahrscheinlich.
- Der größte Teil der Befragten CFOs glaubt noch immer an eine gleichbleibende Kreditverfügbarkeit (aktuell 35% im Vergleich zu 31% im letzten Quartal).
- Die Zahl der CFOs die von einer guten Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen ausgehen ist von 19% auf 25% gestiegen.
- Gesunken ist hingegen die Zahl der Finanzführungskräfte, die eine Kreditverfügbarkeit für sehr wahrscheinlich halten (21% im Vergleich zu 24% im letzten Quartal).

### Personalstand (Q2/2014)



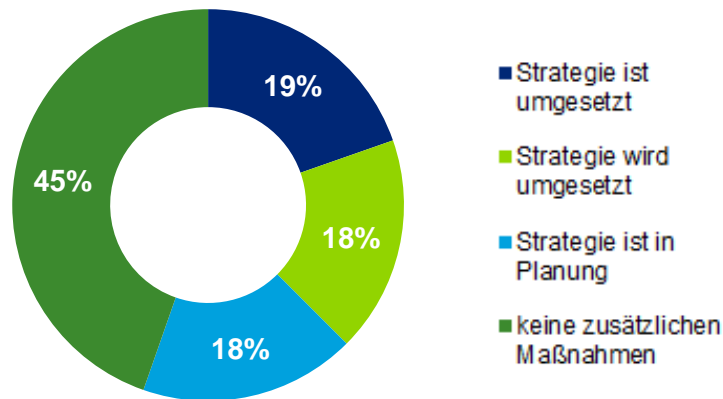
### Entwicklung des Personalstandes



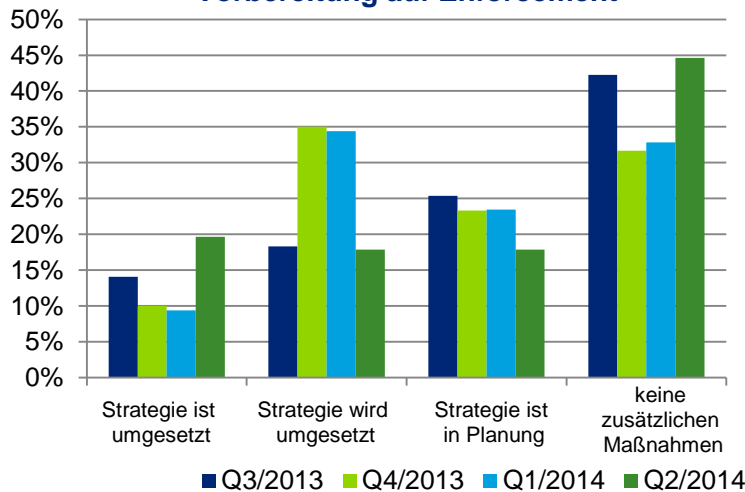
## Personal

- Für die Entwicklung des Personalstandes sehen die CFOs fast keine Veränderungen voraus.
- Unter den Befragten gab es Niemanden, der wesentlich weniger oder wesentlich mehr Mitarbeiter als im letzten Quartal voraussieht.
- Die Anzahl jener, CFOs, die eine konstante Mitarbeiterzahl erwartet ist um 1% auf 59% gesunken.
- Ebenso ist die Anzahl der Führungskräfte gesunken, die weniger Mitarbeiter als im letzten Quartal erwarten und derjenigen, die mehr Mitarbeiter als im letzten Jahr erwarten.
- **Fazit:** Die Entwicklungen heben sich gegenseitig auf und deuten auf einen gleichbleibenden Personalstand hin.

### Vorbereitung auf Enforcement



### Vorbereitung auf Enforcement



## Enforcement

- Aufgrund der Einführung des Rechnungslegungs-Kontrollgesetzes hat es uns mittlerweile zum sechsten Mal besonders interessiert, wie und ob sich österreichische Unternehmen schon auf eine mögliche Enforcementprüfung vorbereiten.
- 19% der Unternehmen haben ihre Enforcementstrategie bereits umgesetzt.
- 45% der betroffenen Unternehmen ergreifen keine zusätzlichen Maßnahmen.
- Bei 18% der Unternehmen ist eine Strategie für Enforcement noch in der Planung.
- **Fazit:** Die Bedeutung von Enforcement für die betroffenen Unternehmen erhöht sich stetig. Entsprechende Vorbereitungen werden getroffen, wobei anzumerken ist, dass sich die Anzahl der Unternehmen, die bereits eine Strategie umgesetzt haben, seit der letzten Befragung verdoppelt hat.



## **Mag. Gerhard Marterbauer**

Partner  
Deloitte

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4600  
Fax: +43 1 537 00 99 4600  
Mobil: +43 664 80 537 4600  
gmarterbauer@deloitte.at



## **Mag. Gerald Vlk**

Director  
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 2735  
Fax: +43 1 537 00 99 2735  
Mobil: +43 664 80 537 2735  
gvlk@deloitte.at

## **Durchführung der Studie**



## **Mag. Thomas Beckel**

Senior  
Deloitte

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4680  
Fax: +43 1 537 00 99 4680  
tbeckel@deloitte.at

# Deloitte.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, a UK private company limited by guarantee, and its network of member firms, each of which is a legally separate and independent entity. Please see [www.deloitte.com/about](http://www.deloitte.com/about) for a detailed description of the legal structure of Deloitte Touche Tohmatsu Limited and its member firms.

Deloitte provides audit, tax, consulting, and financial advisory services to public and private clients spanning multiple industries. With a globally connected network of member firms in more than 150 countries, Deloitte brings world-class capabilities and high-quality service to clients, delivering the insights they need to address their most complex business challenges. Deloitte has in the region of 200,000 professionals, all committed to becoming the standard of excellence.

This publication contains general information only, and none of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, its member firms, or their related entities (collectively, the “Deloitte Network”) is, by means of this publication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser. No entity in the Deloitte Network shall be responsible for any loss whatsoever sustained by any person who relies on this publication.